

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten führte seine 16. Sitzung am Dienstag, dem 23.11.2021, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Handtke, Michael

Stimmberechtigte Mitglieder

Engel, Sven
Janas, Horst
Matzat, Sandra
Seifert, Steffen
Emanuel, Ina

Sachkundige Einwohner

Leier, Peter
Siegmanski, Matthias

Verwaltungsangehörige

Kränzel, Detlef

Presse

Altmarkzeitung

Abwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Matz, Dirk - entschuldigt

Mitglied mit beratender Stimme

Fritze, Mathias - entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Behrends, Konrad - entschuldigt
Braune, Lothar - entschuldigt
Riemann, Dirk - entschuldigt
Müller, Sabrina - entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 12.10.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss zur Hebesatzsatzung der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) für die Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: III/2021/303
6. Beschluss zur Neufassung der Sondernutzungssatzung
Vorlage: III/2021/306
7. Beschluss zur Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
Vorlage: III/2021/307
8. Beratung zu den Platzkosten in den Einrichtungen der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark)

9. Beratung über den Sitzungstag des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten für das Jahr 2022
10. Erfüllungsstand Investitionen 2021
11. Informationen zur Haushaltsplanung 2022
12. Information zum Ausführungsstand Beschlussvorlage III/2021/218 - Erstellung verkürzte Jahresabschlüsse
13. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten um 19:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Herr Handtke stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 stimmberechtigte Mitglieder sowie 2 sachkundige Einwohner anwesend. Herr Handtke verweist auf die Verhaltensregeln bei bestehenden Mitwirkungsverboten.

- 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird ohne Änderung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

- 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 12.10.2021**

Die Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 12.10.2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1

- 4. Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende unterbricht die Tagesordnung und eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, schließt er die Einwohnerfragestunde und geht wieder zur Tagesordnung über.

**5. Beschluss zur Hebesatzsatzung der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) für die Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: III/2021/303**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext. Er erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel informiert, dass der Haushaltsplan zum Jahresanfang noch nicht in Kraft ist und damit wie im letzten Jahr wieder eine Hebesatzsatzung zu beschließen ist. Die Hebesätze bleiben für das Haushaltsjahr 2022 unverändert und werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A	320 v. H.
2. Grundsteuer B	380 v. H.
3. Gewerbesteuer	350 v. H.

Inhaltlich gibt es keine Änderungen. Lediglich das Datum in der Präambel ist vom 23.11.2021 auf den 07.12.2021 zu ändern, da der Stadtrat die Satzung erst am 07.12.2021 beschließen wird.

Es gibt keine Fragen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig an den Hauptausschuss weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Hebesatzsatzung der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) für die Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2022.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

**6. Beschluss zur Neufassung der Sondernutzungssatzung
Vorlage: III/2021/306**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext und erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert, dass die zurzeit gültige Sondernutzungssatzung der Stadt Osterburg bereits 25 Jahre alt ist und ein Neubeschluss sich unter anderem auf Grund von gesetzlichen Änderungen erforderlich macht. Auch der Inhalt der Satzung soll den neuesten Erkenntnissen angepasst werden.

Er erläutert die Änderungen anhand der der Beschlussvorlage beiliegenden Synopse.

Herr Kränzel bittet die Ausschussmitglieder folgende redaktionelle Änderungen vorzunehmen:

1. in § 7 Abs. 2 Buchstabe a muss hinter dem Wort Verkaufseinrichtungen ein Komma und das Wort „und“ gestrichen werden
2. in § 11 Absatz 1 muss die Rechtsgrundlage von § 48 Abs. 1 Ziffer 3 StrG LSA geändert werden in § 8 Abs. 6 KVG LSA

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig an den Hauptausschuss weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) über Erlaubnisse für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

**7. Beschluss zur Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
Vorlage: III/2021/307**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext und erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert, dass auch die Gebührensatzung der Stadt Osterburg bereits 20 Jahre alt ist und den gesetzlichen Bestimmungen und inhaltlich den neuesten Erkenntnissen angepasst werden soll.

Er erläutert die Änderungen anhand der der Beschlussvorlage beiliegenden Synopse.

Herr Kränzel bittet die Ausschussmitglieder folgende redaktionelle Änderungen vorzunehmen:

1. in § 2 Abs. 2 ändern auf Abs. 1 und die Buchstabenfolge von d, e, f auf a, b, c
2. in § 3 Abs. 1 die Buchstabenfolge von e, f, g, h auf a, b, c, d

Die Gebühren bleiben gegenüber der alten Satzung unverändert. Lediglich der Gebührensatz für die Aufstellung von Altkleidercontainern wird unterteilt in Punkt 6.1 und 6.2 und damit für wirtschaftlich tätige Unternehmen kostenpflichtig in Höhe von 200 €/Jahr.

Frau Matzat begrüßt, dass die die Gewerbetreibenden nicht mit Sondernutzungsgebühren veranlagt werden und damit der Einzelhandel in der Innenstadt unterstützt wird.

Herr Handtke fragt die Ausschussmitglieder, ob dem zugestimmt wird, dass die Gebühren nicht geändert werden. Die Ausschussmitglieder stimmen dafür.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig an den Hauptausschuss weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Sondernutzungsgebührensatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark).

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

8. Beratung zu den Platzkosten in den Einrichtungen der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark)

Der Vorsitzende erläutert, dass Frau Müller in der letzten Sitzung die Entwicklung der Platzkosten vorgestellt hatte. Da die derzeitige Umlage bei ca. 29 % liegt und nicht mehr bei den ursprünglichen 36% ist zu beraten, ob eine Neuberechnung der Platzkosten durch Frau Müller vorgenommen werden soll und das Thema Erhöhung der Platzkosten eröffnet werden soll.

Herr Seifert erinnert daran, dass man sich in der letzten Sitzung darüber verständigt hatte, keine Erhöhung vornehmen zu wollen. Frau Matzat stimmt dem zu. Eine Berechnung muss dann durch die Verwaltung nicht vorgenommen werden.

Nach umfänglicher Diskussion zu dieser Thematik verständigt sich der Ausschuss abschließend, dass eine Neuberechnung der Platzkosten durch Frau Müller erfolgen soll. Die Vorstellung der Berechnungen wird für die zweite Beratungsfolge 2022 anberaumt.

9. Beratung über den Sitzungstag des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten für das Jahr 2022

Herr Handtke informiert, dass es die Anregung gab, den Sitzungstag aufgrund der Proben der Blasmusikanten auf den Mittwoch zu verschieben. Er fragt die Ausschussmitglieder ob sie damit einverstanden sind.

Nach kurzer Beratung verständigt sich der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten darauf den Sitzungstag am Dienstag beizubehalten.

10. Erfüllungsstand Investitionen 2021

Der Vorsitzende informiert, dass zum Erfüllungsstand der Investitionen eine Tischvorlage vorgelegt wurde und erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert anhand einer Excel-Übersicht den Erfüllungsstand der wesentlichen Positionen.

Herr Leier regt an für die Maßnahme Markisen an den Fenstern die Einrichtung mit zu benennen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

11. Informationen zur Haushaltsplanung 2022

Der Vorsitzende erteilt Herrn Kränzel das Wort. Herr Kränzel erläutert den aktuellen Planungsstand zum Haushaltsplan 2022 anhand einer Präsentation, welche als Anlage der Niederschrift hinzugefügt wird. Anhand der Folie zu der Entwicklung der Ergebnissrücklage informiert Herr Kränzel gleichzeitig zum Ausführungsstand der Jahresabschlussarbeiten.

Auf die Nachfrage von Herrn Leier, erläutert Herr Kränzel die Herangehensweise bei der Planung der Gewerbesteuererinnahmen. Der rückläufige Trend ab 2020 ist der Corona-Pandemie geschuldet.

Herr Leier möchte wissen, warum im Haushaltsplan 2020 für 2018 für die Gewerbesteuer ein Ergebnis in Höhe von 3,6 Mio. €, im heutigen Diagramm jedoch nur 3,4 Mio. € ausgewiesen werden. Die Frage kann durch Herrn Kränzel ad hoc nicht beantwortet werden, er wird es aber prüfen.

(Ergebnis der Prüfung: Im Haushaltsplan 2020 ist das Ergebnis des Ergebnishaushaltes 2018 (Anordnungssoll) ausgewiesen in Höhe von 3.622.215,95 €. Für die Berechnung der Kreisumlage und den Zuweisungen, auf welche sich die Ausführungen von Herrn Kränzel bezogen, wird das Ist-Aufkommen, also das Ergebnis des Finanzplanes 2018 zugrunde gelegt. Im Finanzplan beträgt das Ergebnis für 2018 3.444.562,04 €.)

Herr Engel möchte wissen ob die Schulküche im Prozentsatz der freiwilligen Leistungen enthalten ist. Der Kämmerer führt aus, dass der Bau der Schulküche zunächst investiv ausgewiesen ist.

Herr Leier möchte wissen, ob die Planzahlen für das Jahr 2022 wieder nur Hochrechnungen der Planzahlen aus 2021 sind. Und die Personalkosten dementsprechend auch.

Herr Kränzel erläutert ausführlich, dass die Personalkosten zu jeder Haushaltsplanung anhand des Stellenplanes und den einzelnen Kriterien zu den jeweiligen Mitarbeitern gerechnet sind.

Herr Leier hinterfragt die Abweichungen des Jahresergebnisses 2020, welches mit ca. 1,2 Mio. € Überschuss abschließt, zu dem prognostizierten Jahresergebnis 2021, welches mit ca. 3,4 Mio. € Fehlbedarf dotiert ist, somit gesamt ca. 4,6 Mio. € Differenz.

Herr Kränzel erläutert, dass die Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis erklärbar sind, aber die Differenz zwischen dem Ergebnis 2020 und 2021 nicht begründet werden kann, da der Zusammenhang fehlt. Maßgebend sind immer Plan und Ergebnis des jeweiligen Haushaltsjahres. Für 2021 führt Herr Kränzel aus, dass ein Fehlbedarf in Höhe von 2.241.000 € im Haushaltsplan ausgewiesen war. Mit dem Haushaltsplan 2021 wurden Gewerbesteuer-einnahmen in Höhe von 4.129.300 € veranschlagt. Hier werden jedoch ca. 1,4 Mio. EUR nicht realisiert werden, so dass sich das Ergebnis im Ergebnisplan voraussichtlich um 1,4 Mio. € auf ca. 3,6 Mio. € verschlechtern wird.

Herr Leier kritisiert abermals, dass die Abweichungen in den einzelnen Teilplänen dem Stadtrat nicht detailliert vorliegen. Ihm reicht es nicht, wenn diese erst zur Beschlussfassung der Jahresergebnisse vorgelegt werden.

Herr Kränzel schlägt vor, dass zum Termin der Einbringungsveranstaltung zum Haushaltsplan 2022 einen Situationsbericht 2020/2021 geben wird.

Herr Engel weist darauf hin, dass ein Investitionsstau gegeben ist. Viele Maßnahmen wie Straßenbau, Rathausanbau usw. kommen nicht zur Umsetzung.

Weitere Fragen gibt es nicht. Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung der Eckdaten.

12. Information zum Ausführungsstand Beschlussvorlage III/2021/218 - Erstellung verkürzte Jahresabschlüsse

Der Vorsitzende fragt, ob es noch weitere Fragen zum Ausführungsstand der Jahresabschlussarbeiten gibt, da Herr Kränzel dazu bereits im vorherigen Tagesordnungspunkt Ausführungen gemacht hat.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine weiteren Fragen.

13. Informationen, Anfragen und Anregungen

Frau Matzat bedauert, dass das Verwaltungsgebäude in so einem desolaten Zustand ist und möchte wissen, ob für die Büros der Mitarbeiter Mittel im Haushaltsplan 2022 veranschlagt sind. Sie war in der letzten Woche im Büro von Herrn Aßmuß und erschrocken über die katastrophale Ausstattung. Frau Matzat findet es schade, dass der Kämmerer nicht dafür kämpft, dass das Verwaltungsgebäude den modernen Anforderungen an eine Verwaltung angepasst wird.

Herr Kränzel erläutert, dass im nächsten Jahr Ansätze für die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen und Bürodrehstühlen im Haushaltsplan veranschlagt sind. Das Büro von Herrn Aßmuß und die Ausstattung sind nicht die schlechtesten. Das Büro wirkt katastrophal, da es sehr unordentlich ist.

Weiterhin führt der Kämmerer aus, dass es in den letzten Jahren immer das Bedürfnis gab, eine Verbesserung in der Büroausstattung und des Verwaltungsgebäudes herbeizuführen, dieses aber aufgrund der Haushaltssituation oft hintenangestellt wurde. Eine weitere Hemmschwelle ist die fehlende Entscheidung, wo der Sitz der Verwaltung zukünftig sein soll. Wenn am Rathausanbau festgehalten wird, ist es nicht sinnvoll mehrere Hunderttausend Euro ins Verwaltungsgebäude zu investieren.

Frau Matzat hinterfragt die Quersubventionierung im grünen Bereich der Stadtwerke.

Herr Handtke berichtet, dass die Erträge aus der Energiebewirtschaftung zur Deckung der Aufwendungen im grünen Bereich herangezogen werden.

Herr Kränzel informiert, dass die höheren Aufwendungen im Bereich der Straßenreinigung noch nicht im Haushaltsplanentwurf enthalten sind. Die Summe für die Leistungen der Stadtwerke werden sich aber auf einen sechsstelligen Betrag belaufen.

Herr Handtke möchte wissen, unter welchen Regelungen der Weihnachtsmarkt in Osterburg stattfindet. Herr Kränzel antwortet, dass dieser unter 3G stattfinden kann, wenn die Kontrolle gewährleistet ist. Dazu wird es morgen noch Abstimmungen geben.

Herr Handtke möchte wissen, ob es schon Informationen gibt, welche Auswirkungen die neuen Regelungen auf den Sitzungsdienst haben. Herr Kränzel informiert, dass es dazu in den nächsten Tagen Abstimmungen geben wird.

Herr Engel thematisiert noch einmal den Zustand des Verwaltungsgebäudes. Hier müssen Lösungen gefunden werden, um eine Verbesserung herbeizuführen. Mit den OLITA finden hier Veranstaltungen statt, wo sich die Stadt präsentiert. Die Besuchertoiletten sind jedoch eine Zumutung.

Auch dass die Schwimmhalle seit einem Jahr nicht nur Corona bedingt nicht mehr genutzt werden kann, ist nicht tragbar.

Herr Seifert wirft ein, dass die Handwerker auf die Ausschreibung keine Angebote abgegeben haben.

Herr Kränzel resümiert noch einmal die Zeitfolge zum Schwimmbad:

Zunächst war das Schwimmbad wegen Corona geschlossen. Dann ist das Becken ausgetrocknet und die Schäden wurden festgestellt. Daraufhin wurde das Gutachten erstellt und Fördermittel für die Instandsetzung beantragt, welche auch bewilligt wurden. Dann erfolgte die Ausschreibung und nun sind keine Angebote abgegeben worden.

Herr Engel entgegnet, dass allein die Tatsache, dass das Schwimmbecken leergepumpt war, betrachtet werden muss und hier auch an den Verursacher herangetreten werden muss.

Herr Kränzel sagt abschließend, dass es eine neue Ausschreibung geben wird.

Weitere Informationen, Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 20:40 Uhr.

Michael Handtke
Vorsitzende/r

Susanne Bielefeldt
Protokollant